



Odkaz budoucím generacím

Kronikář Jakub Schickfus zanechal ve svém díle mimo jiné tento idylický popis Těšínského knížectví, který pochází z roku 1625:

„Knížectví Těšínské má ještě svého knížete, skvostnou půdu a pozemky, dvě řeky s hojností ryb, zdravý vzduch, nadbytek dřeva... Povětrí přicházející z hor je na tomto místě zdravé a velmi příjemné jak pro lidi, tak pro zvířata“.

1. Víš, jak se říká písmu, kterým je ukázka z kroniky Jakuba Schickfuse napsaná? O jaký jazyk se jedná?

2. Krajina Těšínského knížectví prodělala od té doby řadu výrazných změn. Dokážeš uvést některé z nich, které považuješ za nejvýznamnější?

3. Kdybys byl/a kronikářem ty, jaký popis Těšínské ho knížectví bys předal/a budoucím generacím?

Teschchen / Teschin.

Dieses ist fast die älteste Stadt in Ober-Schlesien / welche ihren Namen von der Leich III. in Polen bekommen haben solle: welen er um das Jahr Christi. 10. das Schloß und die Stadt Teschen anfänglich erbauet / und nach seinem Namen genennet hat. ligt zwischen 2. Flüssen nemlich der Weiser / so unter Teschen / neben der Weiser / sich auff Polen zu wendet / und zu einem mächtigen großen Haupt-Wasser wird: und der Eise / so ein schönes Wasser / das bey Dvuberg in die Ober einmündet. Sonsten ligt die Stadt Teschen an dem Glinen / soischen Schlesien / Mähren / Klein-Polen und Ungarn / 11. Meilen von Cracow / 12. Meilen von Olmütz und 11. Meilen von der Episcopen in Ungarn. Gegen dem Dorff Pannin hart sie in der Höhe: aber die Anlage-Gasse / gegen dem Schloß zu / ligt in einem Thal. Die Luft an diesen Ort ist auß dem Gebirgen frisch / gesund und sehr bequem / so wol dem Menschen / als dem Viehe. Über der Stadt ist an Berg ein großer Hübel: auß dem er sehr weislich. Die Bienen sind auch gar wol zu erlangen: Wildpret und große Vogel hat man da gar reichlich: und auß Ungarn werden die köstliche Wein / und Früchten / in großer Menge gebracht: und weil fast nichts / so aus dem Weisler unter sich weis / schreibt das Carpathisch Gebirg Schlesien / schreibt das schlesische Teschen und Deutzen / von Ungarn und Polen / und wird das Ungarisch Gebirg / von dem genennet Wann aber die Jablinitz genant / so sich auß rich an Eiser und Weis ist. Man nennet die Inwohner diese Gebirge Walschen / deren im Jahr 1643. eine gute Anzahl sich zu denen in Mähren getogenen Schreyerischen getölet / und den Kaiserlichen

Abbruch thun lassen: aber darüber auch zu kurt kommen seyn. Gegen Mittag hat es einen Strich der Carpathischen Gebirge / so am Ende des Schlesischen Gebirge ansetzt / und im Teschenischen Gebirge / sich endet. Dieses schreibe Mähren und Schlesien / und wird das Mährische Gebirg / ins gemein aber das Gebirge genant. Es hat die Stadt Teschen stark und veste Thor / auch viele Mauern. Von Teschen ist sonderlich die im Prediger-Closter zu sehen / so schön / hoch / leicht und groß ist / und in welcher die Persegen zu Teschen ihre Fürstliche Gruft / und Erb-Begräbniß / haben. Neben dieser ist die Stadt-Kirche / darinnen man Döhmscheyndigt. Dann die Burgschafft allhie zum theil Teusch und zum theil Döhmsch ist. Auß der Fürstlichen Burg ist auch eine alte gemauerte Kirche / welche / vorzeiten / ein Fürstliche Tempel gewesen. Es ligt diese Fürstliche Residenz auß einem ziemlich hohen Berg / und ist weitberühmt. Zum Eingang stehen unter dem Thor-Gewölbe / so etwas die Kunde gebracht ist / wird unterirdlich eine große Grotte: die Zimmer sind schön und wol aufgerichtet. In der Stadt ist das Kaufhaus zu sehen / so an einer Ecke des Marktes / hart am dem gödlichen Prediger-Platz / ziemlich groß / weit und gar sauber / auß welches Mitte ein schöner / großer Mehrstein / mit Kupfer bedekt / zu sehen. Die Häuser dahinnen seyn in Ecken hochgeschühret: aber in den Gassen geht es noch viel hölzerner Häuser / so eben mit Gängen heraus gemacht seyn. Man brauet da Weizen- und Gersten-Wein. Das Weisler-Wein nennet sie Moser / und halten die ehengedreute Walschen / so zum Weichmarck in die Stadt kommen / solche für ihren besten Wein / und werden dadurch zum Teuschischen Land / so sich auß rich / weislich. Sonsten ist diese Stadt sonderlich berühmt von ihrem Jahrmärck

